

Thema: Willkommen im Jesus-Team

1. Einleitung
2. Jeder ist grundsätzlich für das Jesus-Team berufen
3. Es macht echt Sinn, die Berufung anzunehmen
4. Wer im Team ist, ist ein Teamspieler
5. Wer berufen ist, trägt den Adler mit Stolz
6. Reflektion
7. Gebete

1. Einleitung

Falls die Freaks mich nicht vorgestellt haben:

Glück auf zusammen. Ich möchte mich zunächst kurz vorstellen. Ich bin Veit Claesberg, verheiratet mit Alex. Wir haben vier Kids. Ursprünglich kommen wir aus der ehemals größten Zechenstadt Europas. Das ist Bergkamen, und liegt direkt neben Dortmund. Dort habe ich 9 Jahre als Anlagenmechaniker gearbeitet. Dann habe ich noch mal eine theologische Ausbildung gemacht und bin seitdem Jugendreferent. Und das noch genau 13 Tage. Dann mache ich erst mal nach 12 Jahren Jugendarbeit frei und gehe mit meiner Familie für drei Monate nach England. Und cool ist, dass ich zum Schluss meines Dienstes noch mal nach Bochum komme. Und dann noch zu den Freaks. Das ist Hammer. Denn bei euch war ich noch nie. Quasi ein Höhepunkt in meiner Karriere. Und abgesehen davon bin ich VFL-Fan. Packo und ich waren schon zusammen im Stadion.

Ich habe gesehen, dass ihr letzte Woche einen Fußballspieler und Trainer hier hattet. Keine Ahnung ob der über Fußball geredet hat, aber ich werde es heute tun. Dabei ist Fußball nur der Aufhänger. Eigentlich geht es um Jesus. Um den geht es immer in der Kirche.

Aber um Fußball geht es natürlich auch. Um den geht es ja im Moment mal wieder überall in Europa. König Fußball regiert. Es ist EM und heute Abend spielt sogar Deutschland. Reine Formsache hoffe ich. Und zack sind wir schon im Viertelfinale. So eine EM ist einfach eine spannende Sache. Länder treffen beim Spiel aufeinander. Rivalität wird sportlich ausgetragen. Bunte Fans, Gesänge, Spannung, Sieg und Niederlage. Und wenn dann unsere Jungs spielen ist kein Mensch mehr auf der Straße.

Aber es gibt auch Leute denen ist Fußball so ziemlich egal. Das ist natürlich völlig in Ordnung. Ich hoffe ihr kommt trotzdem mit der Predigt klar. Denn inhaltlich geht es wie gesagt eigentlich um Jesus. Und darum dass Jesus dich beruft. Und die Berufung ist lebensverändernd.

Haben wir Nicht-Fußballfans am Start heute Abend? Outet euch ruhig. Wir können dann mal eine Runde bedauern aussprechen. OK, 1,2,3.... ohh

Also, ob Fußballfan oder nicht: Ich bin davon überzeugt, dass Gott heute Abend zu dir reden will. Du sitzt nicht zufällig hier im Gottesdienst. Gott redet zu dir: Durch die Lieder. Durch die Moderation und durch die Predigt.

Sei offen für das Reden Gottes. Wenn Gott dich heute anspricht, dann antworte auch. Es ist nämlich was ganz besonderes, wenn Gott Menschen anspricht.

Was mich am Fußball besonders fasziniert ist der Teamgedanke. Nur ein gutes Team kann Europameister werden. Nur wenn das Team funktioniert, dann klappt es auch mit Erfolgen. Fußball ist ein Teamsport. Klar, innerhalb des Teams muss es auch Könner geben. Aber ballverliebte Könner, die nicht mannschaftsdienlich spielen sind Gift für jedes Team.

Diesen Teamgedanken finde ich in Gottes Gemeinde wieder. Gemeinde ist auch ein Team. Das Team von Jesus. Jesus ist der Chef, der Trainer, der Coach. Ja noch viel mehr. Er ist der Kopf der Gemeinde. Gemeinde ist seine Braut. Seine Herde. Und er beruft Menschen in dieses Team. Er will neue Schafe in seiner Herde haben.

Aber Soll man überhaupt im Team von Jesus spielen? Und wie kommt man in das Team von Jesus? Und wie verhält man sich dann als Teil des Teams von Jesus? Darüber will ich mit euch nachdenken.

2. Jeder ist für das Jesus-Team berufen

Jogi Löw hat für die EM ein Team zusammengestellt. Das war gar nicht so einfach.

Es ist ihm nicht leicht gefallen die richtigen Spieler aus der Bundesliga und anderen internationalen Ligen zu finden. Deswegen hat er zunächst mehr Spieler berufen, als zur EM mitfahren dürfen. Im Trainingslager in Sardinien und Südfrankreich wurde dann hart trainiert. Danach wurde entschieden, wer mitfahren darf und wer nicht. Das Kriterium für das deutsche EM-Team ist klar: Die Leistung und die Einstellung müssen stimmen. Wer bei der EM dabei sein will, der muss gut sein. Der muss sogar richtig gut sein. Der muss sich in der Bundesliga bewähren. Ein ganzes Jahr lang. Und dann geht es ab ins Trainingslager. Vor dem Trainingslager gehörten 28 Leute zum deutschen EM-Kader. Danach nur noch 24. Dieses Jahr mussten die Spieler Bender, Draxler, ter Stegen und Cacau die Mannschaft verlassen und nach Hause fahren. Das ist bitter.

Die anderen gehören zu den 24 Auserwählten. Die sind jetzt in Danzig. Aber jeder von den 24 weiß: nur 11 Spieler, stehen hinterher wirklich auf dem Platz. Das ist knallhart. Es gibt Spieler die werden bei der EM gar nicht eingesetzt. Oder nur mal 20min.

Wer nicht super gut ist, der sitzt auf der Bank, muss nach Hause oder darf erst gar nicht mit. Für den ist im Team der Nationalelf kein Platz. Selbst wenn er noch so gerne dabei sein will. Er darf es nicht. Und das muss so sein. Sonst können wir nicht Europameister werden.

Im normalen Leben ist das aber anders. Und wenn man sinnvoll leben will, dann muss es sogar genau anders sein. Wir können unser Leben nicht über Leistung definieren. Das führt nicht weiter. Weil nicht jeder ist leistungsstark. Und wenn er leistungsstark ist, dann ist er das nicht sein ganzes Leben. Deswegen ist es gut, dass die Berufung ins Jesus-Team anders abläuft. Hier gilt: Wer will, der darf auch dabei sein. Jesus beruft jeden in sein Team. Egal wie fit, egal wie alt, egal welcher Nationalität, egal was er getan hat.

Aber letztlich sind nur die im Team, die es die wollen. Jesus hat keine Leute im Team, die meinen, sie hätten das Team nicht nötig.

Ein gutes Beispiel ist ein Typ aus der Bibel, der Levi hieß. Er lebte vor 2000 Jahren in der Stadt Kapernaum. Levi war total unbeliebt in der Stadt. Er war

Zöllner und Zöllner mochte niemand. Zöllner arbeiteten mit den Römern zusammen, die zu der Zeit, als Jesus lebte, Israel besetzt hatten. Und Zöllner beschissen die Bevölkerung nach Strich und Faden. Ständig nahmen sie zuviel Zoll ab und niemand konnte was dagegen machen.

Und jetzt kommt Jesus an seiner Zollstation vorbei: **Ich lese: Mk 2,13f.** Jesus fordert Levi auf ihm nachzufolgen. Er beruft ihn in sein Team. Und Levi folgt diesem Ruf. Levi weiß, dass er schuldig ist. Er weiß, dass es für ihn der Hammer ist, dass Jesus ihn in sein Team einlädt. Das wird daran deutlich, was passiert, als er seine Freunde zu einer Party einlädt. Das finden einige in der Bevölkerung nicht gut. Und was antwortet Jesus: **V.17**

Levi hat kapiert, dass er schuldig ist. Dass er krank ist. Und deswegen hat er das Angebot des Arztes in Anspruch genommen.

Das ist eine Erkenntnis, die muss man erstmal gewinnen. Ich bin so ein Typ, der absolut nicht gerne zum Arzt geht. Erst wenn es gar nicht mehr geht. Und dann kann der Arzt mir auch helfen. Und wenn du in das Team von Jesus willst, dann musst du das auch checken. Jesus sucht keine perfekten Leute. Denen kann er gar nicht helfen.

Jesus sucht Leute, die erkannt haben: Ich komme alleine nicht klar. Ich habe Mist gebaut.

- ✓ Ich brauche einen Erlöser, der mich von meiner Schuld erlöst.
- ✓ Ich brauche einen Vergeber, der mir vergibt.
- ✓ Ich brauche einen Notwender, der meine Not wendet.

Jesus kann nur Menschen berufen, die erkennen: Ich bin schuldig. Schuldig vor Gott und vor Menschen. Ich habe mich von Gott entfernt. Ich bin Geschöpf, aber habe kein Kontakt zum Schöpfer. Ich brauche aber den Kontakt zu Gott. Ich will in das Team von Jesus.

Im Team von Jesus sind nur Menschen, die wissen: Ich gehöre zum Team, weil Jesus mich berufen hat, obwohl ich schuldig bin. Menschen die Fehler gemacht haben und machen. Menschen die sich anstrengen, ohne Zweifel, aber es ist ein Team von Versagern. Christen sind Versager. Aber sie haben das eingesehen und Gott hat ihnen das Versagen vergeben. Und sie sind keine Angeber. Sie wissen, dass sie nicht besser sind, als andere Menschen.

Deswegen hier mal drei Tipps:

- ✓ Erstens: Kapiere dass du ohne Jesus kaputt gehst. Komme in sein Team. Nimm Jesus an.
- ✓ Zweitens: Hör auf dich anzustrengen um Jesus zu gefallen. Du gefällst ihm sowieso. So wie du bist. Und nicht weil du so eine super Leistung bringst. Entspann dich.
- ✓ Drittens: Höre damit auf, auf Leute stolz herab zu gucken, die nicht zum Team gehören. Oder stolz darauf sein, dass wir als Christen was Besseres wären. Wir können sogar aufhören voreinander unseren perfekten Glauben und unsere Fehlerlosigkeit herauszustellen. Ist nicht nötig. Wir sind krank und sind gerade in der Behandlung. In der Behandlung von Jesus. Logisch, dass wir uns dabei nicht auf unserer Krankheit ausruhen und alles noch schlimmer machen. Sondern wir wollen aktiv und gesund leben. Aber als Nachfolger von Jesus sind wir doch nicht besser. Wir sind besser dran. Weil wir zum Team gehören.

In das Team von Jesus kann jeder kommen. Jeder der will. Jeder der erkennt, dass er es nötig hat. Also prüfe das mal.

Mein zweiter Punkt lautet:

3. Es macht echt Sinn, die Berufung anzunehmen

Nehmen wir an du wärst ein super Fußballspieler. Stell dir jetzt vor Jogi Löw ruft dich auf dem Handy an und beruft dich in die Nationalmannschaft. Du sollst sofort ins Quartier der Nationalmannschaft nach Danzig kommen. Würdest du dann überlegen? Würdest du zögern?

Nach dem Motto: Wie jetzt? Öhh. Der ganze Stress? Vier Wochen Polen? Da kann ich mir aber auch was Besseres vorstellen. Und das ganze Training.

Nee, lass mal. Und packen muss ich auch noch,...

Man kann sich nicht vorstellen, dass irgendein Fußballspieler so reagiert. Nein, die Jungs sind alle heiß drauf, ins Team zu kommen. Warum?

Weil es nur Vorteile hat. Ruhm, Ehre, Bekanntheit, der Marktwert steigt, Werbeverträge, Clubs werden aufmerksam... und vor allen Dingen: man kann den Titel gewinnen. Hammer! Wer will das nicht? Wenn du Fußballspieler bist, dann ist das dein großer Traum. Ansonsten bist du kein richtiger Fußballspieler.

Wenn Jesus dich beruft, dann ist das genauso. Jesus bietet dir total viel an. Jesus sagt einmal: Ich biete dir Leben im Überfluss! (**Joh 10,10**)

Was heißt das konkret? Und Leute, damit eins klar ist. Ich rede jetzt hier nur von Dingen, die in der Bibel stehen. Ich bekomme kein Geld, wenn hier jemand in das Team von Jesus mit einsteigt. Ich berufe mich alleine auf die Bibel. Und die Bibel ist die Grundlage der Kirche.

- Wer zu Jesus ins Team kommt, der erfährt **Vergebung**: Wir haben alle Dreck am Stecken. Wir haben irgendwo, irgendwann Scheiße gebaut und das wissen wir auch. Wir fühlen uns schuldig, und wir sind es. Wo können wir die Schuld loswerden? Bei Jesus. Die Bibel sagt das in **1Jo 1,9 lesen**
- Wer zu Jesus ins Team kommt, der bekommt **Ewiges Leben**: Die Bibel sagt, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Dieses Leben kann man an einem Ort verbringen, wo Gott ist und an einem Ort wo Gott nicht ist. Der Ort, an dem Gott nicht ist, ist Mist. Wer zu Jesus kommt, wird ewig an dem Ort leben, wo Gott ist. Das sagt die Bibel in: **Offb 21; Joh 3,16 lesen**
- Wer zu Jesus ins Team kommt, der bekommt ein **Sinn im Leben**: Für was lebst du? Für deine Karriere, für Spaß, für deine Gesundheit? Was ist der Sinn von 70 Jahren hier auf der Erde? Diese Frage nach dem Sinn des Lebens stellt sich jeder Mensch und jeder muss eine Antwort finden. Die Bibel macht deutlich, dass der Sinn des Lebens nur dann zu erkennen ist, wenn man Gott erkennt. Dann macht Arbeit Sinn, Leben Sinn, Sterben Sinn, Spaß Sinn, Krankheit Sinn.
- Wer zu Jesus ins Team kommt, der bekommt die **Fähigkeit zum Leben**: Gott hat die Menschen erschaffen. Er ist der Erfinder des Lebens. Also weiß er auch, wie Leben funktioniert. Seine Gebrauchsanweisung für das Leben steht in der Bibel. Wer sie benutzt, wird gut Leben. Wer sich nicht benutzt, kann gut leben, je nachdem, ob er richtig handelt oder nicht. Purer Zufall. Jesus dagegen ist ein guter Trainer. Im Video wurde das eben deutlich. Ein guter Trainer weiß, was für den Spieler gut ist. Er fördert ihn und holt das Beste aus ihm raus.
- Wer zu Jesus ins Team kommt, der erfährt Gemeinschaft. Viele andere sind im Team.

Diesen Gedanken entfalte ich in meinem dritten Punkt:

4. Wer im Team ist, ist ein Teamspieler

Wer war von euch war schon mal im Stadion? Wo?

Ich bin wie gesagt im Ruhrpott geboren und aufgewachsen. Kohle, Stahl und Fußball. Im Pott ist Fußball einfach total angesagt. Aber wem sag ich das. Dortmund, Bochum, Schalke. Die drei Top-Vereine. Und ich sage euch jetzt mal hier, wer der beste Verein im Pott ist. Ich bin froh, dass ich das an dieser Stelle einmal klarstellen darf. Es ist nicht Schalke. Es ist nicht Dortmund. Es ist der VFL Bochum. OK, man kann anderer Meinung sein.

Ich hatte früher eine Dauerkarte und bin jedes Heimspiel ins Ruhrstadion gefahren. Wenn man dann so in der Fankurve steht, dann regt man sich als Fan schon mal auf. Über dieses und jenes. Und manchmal über die eigene Mannschaft. Und zwar immer dann, wenn Spieler in guter Position frei stehen und nicht angespielt werden. Da könnte ich ausrasten.

Da steht der Spieler im Sturm frei. Ein guter Pass und er könnte alleine aufs Tor zu rennen. Aber nein. Der eine dribbelt so lange, bis er dann Ball verliert. Anstatt mal den Ball abzugeben. Au man! Dem Özil passiert das auch manchmal.

Wichtig ist doch, dass man sich als Team begreift. 11 Freunde sollt ihr sein.

Mannschaften leben nicht von ihren tollen Einzelspielern. Mannschaften sind dann gut, wenn sie ein Team sind.

Wenn du im Team von Jesus bist, dann gilt das genauso. Die Bibel nennt die Menschen, die im Team von Jesus sind, Brüder und Schwestern. Jesus macht ja den Weg zu Gott frei. Gott ist der Vater. Und alle Kinder Gottes sind folglich Geschwister. Von mir aus kann man das auch mit Jesus-Freaks übersetzen.

Und das ist ja wohl mal kar. Meine Schwester oder mein Bruder sind mir nicht egal. Gott bezeichnet die Kirche, die Gemeinde als eine Familie. Alle die im Team sind, sind Brüder und Schwestern. Und die sollen zusammen halten. Die sollen ein Team bilden. Die sollen sich gegenseitig unterstützen. Finanziell, im Gebet, praktisch, persönlich,... sie sollen sich achten und ehren.

In manchen Gemeinden hat das dazu geführt, dass man so eine Art christlicher Club wurde. Wir Christen halten zusammen. Hier darf kein anderer rein. Man wurde so ein frommer Verein. Fast schon eine Art Sekte. Das ist natürlich totaler Mist.

Andere tun so, als ginge es nur um sie alleine. Mir geht es gut. Dann ist gut. Ich bin wichtig. Ego-Trip. Das ist auch total Mist.

Richtig ist: Wir müssen uns als Geschwister, als Team, als diejenigen, die Gott als Vater haben, unterstützen. Die Bibel nennt das Liebe. Jesus sagt: An der Liebe untereinander, werden andere erkennen, dass ihr meine Jünger seid (**Joh 13,35 lesen**).

Und wir müssen unseren Nächsten lieben. Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst. Und das tun wir, indem wir andere zu uns einladen.

Das geht nicht, wenn wir uns als christliche Gemeinde nur treffen, um zusammen abzuhängen. Ich komme in meinem Beruf als Jugendreferent ja durch viele Jugendgruppen und Gemeinden. Und einige christliche Jugendgruppen und ganze Gemeinden haben voll die Probleme mit ihrer Gemeinschaft. Ständig prüfen sie, ob die gut ist. Voll auf sich konzentriert. Stell dir vor, dass die Nationalmannschaft jeden Tag fragen würde, ob die Gemeinschaft stimmt, ob sich auch alle wohl fühlen,... die würden spätestens gegen Dänemark heute Abend verlieren. Weil sie sich nur um sich selbst drehen. Weil sie sich nicht auf das Richtige konzentrieren. Das richtige ist der Cup. Der Gewinn des Titels. Das schweißt zusammen.

So ist es mit dem Team von Jesus auf. Es geht darum, den Auftrag des Teams gemeinsam zu erfüllen. Gemeinsam Gott anbeten, sein Wort hören, anderen von Gott weiterzuerzählen, ihn feiern, Menschen ins Team einladen. Wenn wir das tun, dann stehen wir als Team zusammen. Dann entsteht Teamgeist und Teamgemeinschaft. Also sei ein Teamspieler.

Mein letzter Gedanke lautet:

5. Wer berufen ist, trägt den Adler mit Stolz

Vor jedem Spiel der Nationalmannschaft haben wir die Nationalhymne gehört. Mit stolz erfüllter Brust standen die Spieler da und haben mitgesungen. Im Stadion steht man auf, wenn die Hymne ertönt. Vorne auf der Brust, prangt in ganzer Pracht, der Bundesadler. Man trägt ihn mit Stolz.

Andere Nationen sind da noch viel offensiver, als wir Deutschen.

Wer im Team der Nationalmannschaft spielt, der trägt den Adler auf der Brust mit Stolz. Er weiß, dass es eine Ehre ist, hier mitzuspielen.

Manche Christen dagegen, die im Team von Jesus sind, die laufen die ganze Zeit mit hängenden Köpfen über den Platz. Jesus, Christsein, Gemeinde, Bibel, Gebet,... alles irgendwie stinklangweilig und verstaubt.

Ich muss zugeben, dass es in manchen Kirchen und Gemeinden tatsächlich so aussieht. Weil man schon lange verlernt hat, ein gutes Team zu sein.

Aber es wird Zeit das zu verändern. Und da du Teil des Teams bist, musst du anfangen. Wenn du was änderst, dann ändert sich automatisch was im Team. Ein neuer Wind weht durchs Team. Erst an einer Stelle. Dann machen mehrere mit. Dann wird das Team erneuert.

Was gehört dazu?

- Dazu gehört, dass du **ganze Sache** mit Jesus machst. Hör auf, mit einem halben Christsein. Sei ganz Christ, oder gar nicht Christ. Jesus mag Lauheit nicht.
- Dazu gehört, dass du das Trikot überziehst. Für mich ist das Trikot die **Taufe**. Wer Christ ist, wer zum Team gehört, der lässt sich taufen. Irgendwie gibt es ganz komische Meinungen zum Thema Taufe. *Ihh, da wird man naß. Peinlich, da muss ich vorne stehen und was sagen. Das geht doch nur als Baby, oder? Dafür muss man doch mindestens 18 sein, oder?* Am besten finde ich noch: *Ich bin zwar schon vier Jahre bekehrt, aber ich fühle mich noch nicht reif genug?* Keine Ahnung, woher das kommt. Wenn wir in die Bibel gucken ist völlig klar: Wer erkannt hat, dass er Christ ist, der lässt sich taufen. Die Taufe ist das Zeichen der Bekehrung. Mein alter Mensch wird im Wasser begraben. Da wird nicht lange gefackelt. Da wird nicht monatelang rumüberlegt. Wer erkannt hat, dass er Christ ist, der steigt ins Wasser. Manchmal gerade da, wo es sich anbietet. Leute wurden in Flüssen getauft, in Tümpeln, in Seen,... Wer sich nicht taufen lässt als wie ein Nationalspieler, der bei der Hymne im Stadion mit freiem Oberkörper da steht. Der hat das Trikot nicht an. Komisch wäre das.
- Was noch dazu gehört, ist ein Leben aus der **Kraft des Heiligen Geistes**. Er wohnt in dir. Wer Christ ist, hat den Heiligen Geist. Gott nimmt in dir Wohnung. Dass musst du wissen. Auf ihn musst du hören. Mit ihm musst du rechnen. Du kannst im voll den Raum geben. Oder du kannst ihn dämpfen und in eine Ecke abdrängen. Dann lässt du ihn nur am Sonntag raus. Du lebst dann als Christ die ganze Zeit mit angezogener Handbremse.

Also: Sei stolz auf dein Team. Und deswegen steige voll ins Team ein. Mache ganze Sache, lass dich taufen und lebe aus der Kraft des Heiligen Geistes.

6. Reflektion

Ich fasse zusammen:

1. **Jeder ist in das Jesus-Team berufen.** Jesus beruft dich. Aber du musst es auch wollen. Dafür musst du erkennen, dass du Vergebung brauchst. Die gibt Jesus gerne und freiwillig. Wenn du im Team bist, dann werde nicht stolz auf etwas, wofür du nichts kannst.
2. **Es macht echt Sinn, die Berufung anzunehmen:** Weil du voll viel bekommst: Vergebung, ewiges Leben, schon jetzt einen Sinn im Leben, die Fähigkeit zu Leben und Gemeinschaft.
3. **Wenn du im Team bist, dann sei ein Teamspieler.** Du hast lauter Geschwister. Da gilt es zusammenzuhalten. Sich zu lieben, seinen Nächsten zu lieben. An der Liebe untereinander erkennen Menschen die Liebe Gottes.
Und Schließlich:
4. **Wer berufen ist, trägt den Adler mit Stolz.** Also mache ganze Sache. Dazu gehört die Taufe und das Leben aus der Kraft des Heiligen Geistes.

Ich möchte, dass wir uns jetzt eine Zeit der Stille gönnen. Im Stadion gibt es das auch manchmal. Die Gedenkminute. Heute ist sie dafür gewidmet, dass du über die Predigt nachdenkst. Danach biete ich an, drei Gebete zu sprechen. Wenn du willst, dass ich für dich bete, kannst du dazu aufstehen. Das erste Gebet ist für Leute... (siehe unten)

→ **Aber zunächst einmal die Gedenkminute.**

7. Gebete

- Zunächst möchte ich für die Leute beten, die wissen: Ja, ich bin von Jesus ins Team berufen. Also muss ich auch für das Team spielen. Ich will mich wieder neu ins Team einbringen. Den Teamgeist stärken. Meine Geschwister wahrnehmen. Wenn du merkst: Hier hat Gott mich angesprochen, dann stehe doch zum Gebet auf. → **Gebet** → **bitte stehen bleiben**
- Dann/Jetzt möchte ich für die beten, die sagen: Ich will in dieses Team. Ich will berufen werden. Da spricht ja so viel für. Du hast heute gemerkt: Ja, Jesus beruft mich. Ich will und sehe ein, dass ich Vergebung brauche. Du merkst: Jesus gibt mir so viel. Ich will in sein Team. Wenn du das sagen kannst, dann will ich für dich beten und wenn du willst, kannst du auch dazu aufstehen. → **Gebet** → **Auch euch bitte ich stehen zu bleiben. Es wäre super, wenn ihr nach der Predigt noch mal auf mich zu kommt, damit wir über eure Entscheidung für das Team reden.**
- Und dann/jetzt möchte ich für die beten, die sagen: Ich muss ganze Sache machen. Ich will das Trikot anziehen. Bei der nächsten Taufe bin ich dabei und wenn die das Wasser nur für mich einlassen. Oder du sagst: Ich will aus der Kraft des Heiligen Geistes leben. Dann kannst du jetzt aufstehen und ich bete für dich.
→ **Gebet**